Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 21

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

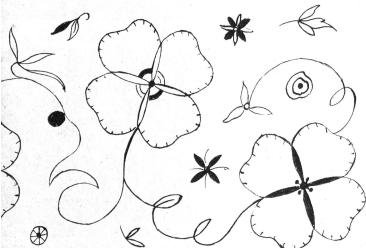
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Originelles Spielhöschen für ca. 2jährige



Firkleine Erdenbürger

Zutaten: Ein 22 cm langer Reissvel schluss, 70 cm Gummiband, je 1 kleiner Rest rote und blaue Leinwand für die Hündli, je 1 Strängli rotes, blaues und gelbes Stickgarn DMC Nr. 20, 6 Vorhang ringli, Durchm. 1 cm, 1 Boy-Häkli Nr. 9

Arbeitsgang der Hündli: 1 rotes und blaues zuschneiden, nach Originalgrösse Den Einbuck zugeben, umlegen und mil Fadenschlag heften. Das blaue Hindli wird mit Rot, das rote mit Blau bestickt Stichart: Das Auge ist 1 Knotenstich det Faden viermal um die Nadel legen); die Schnerver Schnauze wird in Blattstich ausgeführt. Der Sattel ist in Spannstich gelb, die Pio ten und das Kinn in Knopflochstich Für den Schwanz werden ca. 25 Lilt maschenschnürli, 6 Maschen hoch gehäkelt. die man dann zusammenreiht und annähl. in entgegengesetzten Farben. Jetzt werden die Hündli mit verborgenen Stichen genäht. Die Ringli werden je 3 in Rot und

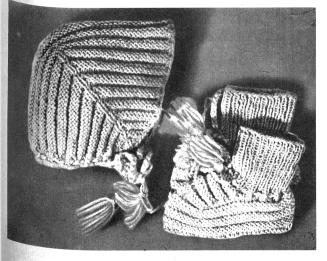


3 in Blau mit Knopflochstich um Für das Zusammenbinden der Ringe well den je 2 rote, 2 blaue, 1 gelbes maschenketteli, 25 Maschen hoch, gehäteli Die Farben entgegengesetzt, das gebein der Mitte. Das Ketteli wird an Schnauze der Hündchen durch ein Riegeli befestigt.

Näharbeit: An den inneren Beinni und an den Mittelnähten die Hosen sammennähen. Oben einreihen. Schlift Hand seitlich einen 12 cm langen Schlift



für den Reissverschluss offen lassen und selbe wird einmal schmalkantig und mal füsslibreit abgesteppt. Nun wird erst an den Run erst an den Rändern die Stickere beidel führt, und zwar zwischen Stepplinien. Spannstich rot, wieder in entgezen den Röpfli gett wieder in entgezen den Farben. Jett wieder in entgegengesetzten Farben.



Bébékäppli und Finkli

Material: 50 g Wolle, Nadeln Nr. 2%. abstricken. Einen Löchligang arbeiten, Strickmuster: 3 N. r., 3 N. li.

Kappehen: Anschlag 3 M. Nach 1 N. es jede 2. N. wiederholen, bis 60 M. 39 N. stricken und auf gleiche Neise wieder abnehmen wie aufgenomtandmaschen aufnehmen, verschränkt

2 Rippen stricken, abketten.

Finkli: Anschlag 42 M. 5 cm Bord: 1 M. r., 1 M. li., dann Löchligang, Mit den mittleren 15 M. 5 cm hoch stricken Randmaschen aufnehmen und mit allen vorhandenen Maschen 5 cm hin- und hergehend stricken. Mit Maschenstichen die Sohlenmaschen zusammennähen. Hintere Naht schliessen. Häkelschnur durch den Löchligang ziehen.

mit der Nadel von rechts nach links um das folgende St., holt den Faden als langgezogene Schlinge durch * schlägt den Faden um die N., holt noch eine Schlinge um dasselbe St., wiederholt einmal von *, mascht dann alle auf der N. befindlichen Schlingen zusammen ab und schliesst die Muschel mit einer fest angezogenen Luftm. - 3. Runde und alle weiteren Runden wie 2. Runde, nur greift man bei den Reliefmuscheln jetzt um die Reliefmuschel der vorigen Runde.

Muster für den oberen Teil: Es wird tunesisch und in Reihen gehäkelt. 1. Reihe: 1 Schlinge aus jeder Luftm. holen. 2. Reihe: Die Randschlinge einzeln, dann stets die Abschürzschlinge mit der folgenden Grundschlinge zusammen abmaschen. 3. Reihe: Aus jeder Schlinge 1 Schlinge holen, dabei wird wechselnd 1mal von links, das folgende Mal von rechts durch die Schlinge der Vorreihe gestochen. Die 1. Rückreihe und dann die 2. Reihe und die 3. Reihe werden fortlaufend wiederholt.

Arbeitsfolge: Man schlägt eine Luftmk. von 80 cm Länge an, schliesst zur Runde und häkelt nun im Muster wie oben beschrieben. Man häkelt ein 22 cm hohes rundes Stück. Dann wird mit dem tunesischen Muster begonnen und in Reihen weiter gearbeitet. Hierzu arbeitet man ein Vorder- und Rückenteil. Man beginnt am Vorderteil. Nach 4 cm Höhe wird auch das Vorderteil geteilt und jedes Teil-chen für sich fertig gemacht. - Der Rückenteil wird genau gleich zum anderen fertig gemacht.

Fertigstellung: Nun werden die oberen 2 Teile 4 cm hoch auf der Seite zusammengenäht. Dann häkelt man um Halsausschnitt und Aermelausschnitt, ebenso am unteren Rand 2 Touren mit festen Maschen, mit der blauen Wolle. Zum Schluss werden noch vier 20 cm lange Wollschnürchen gedreht, an der betreffenden Stelle annähen und Zotteln annähen.

Hand geschlossene Reissverschluss hand eingenäht. Stoffkante gegen eingenäht. Stoffkante state storsend. Der Taschenrand wird searbeitet, An den Hosenbeinen den laug einarbeiten. Die Leibchenteile ennähen und am oberen Rand den ausführen. Auf der linken Seite für ssverschluss offen lassen. Das Leibdem Höschen verbinden. Die sturzen und am Leibchen in der Länge festnähen. Zierstich

weite Ausführung in anderer recht farbenfroh, nach neben-Skizze, findet vielleicht auch

lenerklärung: Grosse Blumen: mittdie seitlichen rot und blau. elgrün; Blättli: hellgrün. und Ringli: bunt. Stiele:

Stielstich Knopf-Blattstich

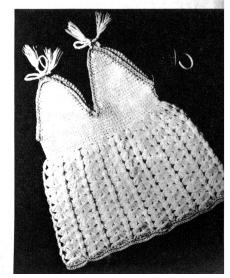
Modell Anny Schatz, Zürich 6

Reizendes Hängerli für kleine Mädchen von zirka 1–3 Jahren

Dazu wird ein Organdi-Stoff-Blüschen getragen!

Material: 100 g weisse Bébéwolle, etwas Kontrastwolle, blau, 1 Häkli.

Häkelfolge: Muster für den untern Kleidchenteil: Das Muster ist in Runden zu arbeiten. Als Anschlag eine Luftm. von 80 cm. Ein Mustersatz umfasst 6 Luftm. des Anschlages. 1. Runde: 3 Stäbchen 2 Luftm., 3 St. in eine Luftm., dann wechselnd 1 St. in die 3. folgende Luftm. 2. Runde: 3 St. 2 Luftm., 3 um einen Luftm.-Bogen 1 Reliefmuschel um den folgenden Stäbchenkopf und vom Anfang wiederholen. Für die Reliefmuschel greift man



Hand weldgarten

Wegleitung für die zweite Maihälfte

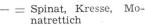
Wir säen

Gurken und Zucchetti

Das Gurkenbeet

Vorpflanzung (April):

 $\times =$ Frührübkohl



= Salat, Karotten Nantaise.

Hauptpflanzung:

.:. = Gurken, Zucchetti.

Wir ziehen mitten durch das betreffende Beet eine 3 cm tiefe Saatrinne und legen:

a) Auf je Handbreite ein Samenkorn;

b) auf je 60 cm je ca. 4 Samen (Zucchetti 1 Meter).

Zudecken mit Komposterde; deckt man mit gewöhnlicher Erde zu, so legt man eine Schicht Torfmull darüber.

Wir können ferner bis Ende Mai säen: Kopfsalat, Pflücksalat, Kresse, Schnittsalat, Schnitt-und Rippenmangold, Früh- und Spätkarotten niedere Erbsen.

Wir pflanzen:

Tomaten

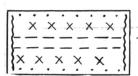
Höchsterträge sind nur möglich bei der Kultur unter Glas oder an geschützter, sonniger Wand.

Kultur im Freien:

Wir beziehen vom Gärtner pikierte, kräftige, aber ja nicht zu grosse und üppige Setzlinge und pflanzen zwei- oder einreihig in ein kombiniertes Beet.

a. Zweireihig:

Vor- (Rand- und Zwischen) pflanzung (April):



. . = Chalotten = Frühsalat (Maikönig,

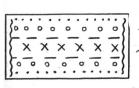
Rheingold) Pflücksalat, Sommer-

rettich Hauptpflanzung:

 \times = Tomaten, auf 2/70 eingepflanzt.

b. Einreihig:

Vorpflanzung (April):



. . = Chalotten

o = Kopfsalat, Karotten,

Nantaise = Kresse,

Schnittsalat, Spinat

= Pflücksalat, Sommerrettich Hauptpflanzung:

 $\times =$ Tomaten, auf 1/60 eingepflanzt.

Sorten: Komet, Rheinlands Ruhm; ferner die Neuheiten Rekord und Berner Rosen.

Wie man die Tomaten weiter behandelt. Sobald wie möglich werden sie besteckt (ca. 1 m 50 cm lange, kantige Stäbe) und fleissig aufgebunden (ohne zu schnüren).

Das Vorbild zur Behandlung der Tomaten ist mir der Rebstock, an dem unten im Busche die ersten und süssesten Trauben reifen. Zu dem Zwecke lasse ich unten 3-4 Seitentriebe stehen. Sobald sich daran Blüten gebildet haben, werden

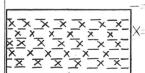
diese Triebe entgipfelt, und so erhalte ich den gewünschten Busch; auch hier reifen die ersten und gehaltvollsten Früchte, weil sie vor Niederschlägen und direkter Sonnenbestrahlung geschützt waren. Den ganzen Sommer hindurch werden alle Seitentriebe, nie aber gesunde Blätter entfernt. Im Gegenteil: Wir müssen sie durch frühzeitiges und wiederholtes Bespritzen mit kupferhaltigen Präparaten vor Erkrankung bewahren. Je mehr gesunde Blätter eine Tomatenstaude besitzt, desto grössere und gehalt-vollere Früchte kann sie erzeugen.

Wie viele Stämmchen soll man ziehen? Auch da gibt es kein Schema: Eines, zwei, drei oder noch mehr, einfach, wie es sich eben ergibt.

Wir pflanzen Lauch und Sellerie.

Lauch:

Wir pflanzen ihn möglichst tief auf 5/20 in ein schon im April angelegtes Spinatbeet. das Lauchbeet



Sommerspinat als Vorpflanzung

Lauch, als Hauptpflanzung. Ende Mai, anfangs Juni auf 5/20 im Verband eingepflanzt.

Sobald der Spinat aufstengelt, wird er dem Boden eben abgeschnitten, damit die fleischigen Wurzeln verwesend die Nachfrucht noch düngen

Sellerie verpflanzt man auf 4/30 oder 5/40 in ein gut gedüngtes, humusreiches Beet. (Nicht zu tief, nur die Wurzeln dürfen im Boden sein). Nur pikierte, kräftige, aber nicht zu üppige und zu grosse Setzlinge lassen Höchsterträge erwarten.

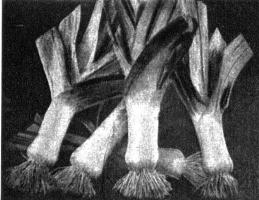
Rechts:

Sellerie de Châlons

Unten:

Winter-Lauch Riesen von Carentan (Katalog Vatter)





Praktische Winke für den Haushalt

Wie mache ich papierne Dokumente unver- In der heissen Jahreszeit macht sich der Achselbrennbar? Wollen Sie Papiere (Dokumente) usw. unverbrennbar machen, so tauchen Sie dieselben in eine Alaunlösung mehrmals ein. Das Verbrennen des Papiers wird dadurch wesentlich erschwert.

schweiss bei vielen Menschen bemerkbar und ist überaus lästig. Wir bekämpfen dieses Uebel wirksam mit Eichenrinde. 30 g Eichenrinde in dreiviertel Liter Wasser gekocht und fleissig angewendet, bringt das Uebel ganz sicher zum Verschwinden, und beseitigt nicht nur den Wie beseitige ich den lästigen Achselschweiss? Schweiss, sondern auch den lästigen Geruch.



Sorgenkinder...

Weil sie schwach oder mit if gendeinem Gebrechen sind bei gener ge sind, bringen sie meist Hab Ueberschuss an Sorgen ins Jahren Dafür wendet sich ihnen auch die ganze Arbeit, der haltungstrieb der Mutter zu. haltungstrieb der Mutter zu werden werden zu den Lieblingskinden der Eltern der Eltern gegenüber den strotzenden Umgeben von Gesundheit mollig-warmen Atmosphäre sorgter Liebe, speichern in die Eltern Zugeren der Eltern zu die Eltern Energiereserven, sie manchmal nicht nur on physischer Vollwertigkeit, dern gerade mit geistiger legenheit ins Leben treten

Wir kennen eine Reihe Menschen, die in ihrer als besonders schwach galenge krank oder mit imgendeinen ein krank oder mit irgendeinen brechen brechen behaftet gewesen sollen und nun dies alles lauberwunden behaftet gewesen der bei gewesen gewesen gewesen werden behaftet gewesen behaftet gewe überwunden haben. Es gibt at eine Menge Barit sheiten a eine Menge Berühmtheitel, die Voraussetzung die Voraussetzung erkämpte Schaffens sich erst fervor mussten, dann aber ragendes geleistet haben.

Der grosse Schweizer ugust Formal August Forel z. B. konnte sch der Kindheit am Treiben sch Kameradon Kameraden nicht beteiligen. Alter Alter von 5 Jahren machte beschautsch beschaulich und besinnlich gn anlagte Knabe seine ersten pl deckungen deckungen bei Ameisen, denen er damals eine schaft fürs Leben scher haben den haben den grossen Forscher seits wiederum berühmt gemeil weil weil er sie entdeckte senfor trieb 78 Jahre lang die greit schung, so fest war die Trell



einst so schwächlichen infjährigen.

Marschall Liautay, der Schöp-des wichtigsten Teiles des Wolonialbesitzes, Wientigsten Tenes

Zösischen Kolonialbesitzes,
in Alter Starb, Alter von 80 Jahren starb, mit 18 Monaten von den wen aufgegeben. Er musste elang im Rollwagen herumge-Werden und bis zu seinem Jahr musste sein Körper durch Apparat aufrecht erhalten Ein Sorgenkind . . . das 3) Jahren Indochina von den alen befreite, ein Drittel von agaskar in gefährlichen apten befriedete, um sich in Algier auf einen von hohen Militärs aufgegebenen zu stellen und von dort Algier für Frankreich zu Dann wurde sein Feld okko, Er erwarb dieses Mär-dand für Frankreich und es auch während des vor-Weltkrieges fest in Hänobwohl er die ganze Be-lagsarmee nach Frankreich

so wären Dutzende zu grosse Maler, Bildhauer, die gebrechliche Kinder ogar später physisch leidend die aber eine innere aufbrachten, die die Herrüber die geschwächten ekräfte übernahm. Sie sind den geworden und haben ch gemacht. Der Mütter aber um diese Sorgen-ist reich belohnt worden at tausendfältige Frucht ge-Solange die Sorge nur leibliche Wohl der Kinseht, mag die Mutter sich slich schätzen. Und sie mag offen, dass diese, die ohne besondere leibliche Pflege gehen würden, für die Mühesie in ihrer Jugend und ihr Leben lang tragen durch besondere geistige moralische Kräfte und Beispiel werden. enkinder sind dann Glücks-

Wenn Sie schlecht aussehen ...

beachten Sie folgendes

Essen Sie Ihre Mahlzeit langsam, ohne Hast und ohne dabei zu lesen.

Hängen Sie dabei nicht trüben Gedanken nach, unterhalten Sie sich lieber mit dem Gegenüber.

Kauen Sie sehr sorgfältig, damit die Verdauung leichter vor sich geht und keine Nährstoffe vergeudet werden.

Es ist wichtiger weniger, aber sehr Nahrhaftes zu essen, als viel, aber gehaltlos. Besser leichte Speisen als allzuschwere.

Man muss sich an regelmässige Mahlzeiten gewöhnen.

Es ist gut, mehrere kleinere Mahlzeiten einzunehmen, anstatt den Magen einmal zu überladen.

Sorgfältig gekocht und hübsch hergerichtet. schmeckt jedes Essen besser und fördert den Appetit.

Auch Abwechslung in der Kost macht das Leben heiterer.

Um besser auszusehen, muss man der Vitaminkost einen besondern Platz einräumen. Nicht zu unterschätzen ist es, geraffelte Rübli zu essen, die viel Vitamin B enthalten und die auch das Augenlicht stärken.



Die bequemen Strub-, Bally-Vasanound Prothos-Schuhe



ANFANGS JUNI ERSCHEINT:

Illustriertes Reisehandbuch **SCHWEIZ**

Titel-Markenschutz unter Nr. 114537

lang: 430 Seiten Text, dazu 96 Tieldruckbilder Landselt 24 auslegbare Landschaftsaufnahmen, 24 auslegbare artenblätter der ganzen 5tarbigen Landeskarte Kümmerli & Frey, mit Angabe der Wander-biten, 16 D. Varianten Aussichtsunmerli & Frey, mit Angabe der Wanstellager, 16 Panoramen von berühmten Aussichtsukten, 7 Uebersichtspläne der wichtigsten Win-sportzenten Gentersee, Ber-Sportzentren, 4 Regionalplane Gentersee, Berdireland, Vierwaldstättersee und Ostschweiz Ahlreiche Einzelpläne von Städten, Verkehrsge-den, ferner Skizzen, Tabellen usw 18x11.8 cm

Der ermässigte Subskriptionspreis Von Fr. 8.— ist nur noch bis Ende Mai gültig! (später ca. Fr. 10.50)

Buchvert heute noch Ihr Exemplar beim Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern oder bei Ihrem Buchhändler

